



Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

und zu größerer und weyterer erparung
 der Stat flüchtlich und sturcheleich ange-
 sehen ward: Und das Land hat nach zee-
 störung der Stat den namen verwandelt.
 Und ist darnach mit mer. Venedig. sinder
 einsteils Lombardia. einsteils Terinse
 ward: einsteils farnat forniul. und ein-
 teils hystria. genant worden und doch den
 Turseln der namen des launds bliben.
 Dese Stat ist nach d' gepurt xpi. m. lxxij.
 war gepurt worden. In welche tye der
 obgenant d' itala. die Stat Aquilegia er-
 storet: aber dannher hat sich die Stat
 an aufrichtung großer kostlich gepert.
 und gotz herseer meistlich gemeret: In
 nach der gepurt xpi. m. lxxij. war.
 Ist der krichman Gant. Anon auß Asia
 daselbsthin gebracht. Und in dem nach
 folgenden war. deselben Gant Maxen
 krich an des furchensten ende d' Stat
 gepurt: daselbsthin dann auß der
 massen kostliche und schiere vnerstet
 hohe klegnat behalten worden: Dann
 der venediger macht und krichmaner merete
 sich teglich mit wunderwehlich zunemung:
 wan als man zelet in m. lxxij. war. haben
 sich die Venediger in einen krieg zu den
 Franzosen gesellet. Und in demselben krieg

die heristhmy d' Stat Constantinopel
 exobert. Und darnach den krich gepurt
 aber krichlich ein wenig von vnt d' d' d'
 zemelden: so ist sich von diser Stat d' d'
 dig. Und von frem geleyer. und gepert
 mer geierwin. dem dann d' d' d' d'
 oder zeltreiben: dann dise Stat l' d' d'
 geringe omb im Meere. auß das alle
 karoffmanstags und nottrest zu men-
 liche enthaltung daselbsthin gepert
 werden. mit alleu auß dem Meere.
 auß auß andern dahin zu fliehen.
 auß den nahend vnd geleyen hin
 vnd Begenten daselbsthin gebracht
 worden: darumb ist es wol ein vnt
 pechlich d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
 sthree gar nicht wechst. dannoch alle
 zu meistlich enthaltung nottrest
 d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
 krich gefunden ward: Ich wil ge-
 der woeyten herseer. der hohen tye
 vnd zierde des gotzherseer vnd ge-
 erimpten i dem d' d' d' d' d' d' d' d' d'
 vnd anfrucht: die den tye d' d' d' d'
 die mit gesehen habn krich d' d' d' d'
 sind: was ist dem z' d' d' d' d' d' d' d'
 sonzelichen schiffen. und was gepert
 von der zal der krichspone. wen

und bliben syten: die
 tye od' tawent war
 geregt. Und alle me-
 nighem ne gutte
 vnd fere stoff vnd
 zugang aufgethan
 haben:

